

## Jahresbericht 2021 der OdA KomplementärTherapie

Die Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT) nimmt die Aufgaben einer Organisation der Arbeitswelt gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung wahr.

Sie bezweckt den Zusammenschluss von an der Höheren Berufsbildung in der KomplementärTherapie interessierten nationalen Methoden- und Berufsverbänden.

Die OdA KT ist Trägerschaft für die höhere Fachprüfung KomplementärTherapie, Hauptansprechpartnerin der zuständigen Behörden, der Versicherer und anderer Institutionen und zuständig für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der höheren Berufsbildung sowie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der KomplementärTherapie. Sie vertritt den Beruf der KomplementärTherapeutin, des KomplementärTherapeuten und dessen Interessen aktiv in der Öffentlichkeit.

### Einleitung

Wie schon im Jahr 2020, wurde die Arbeit der verschiedenen Gremien der OdA KT auch 2021 wieder stark vom Covid-Virus beeinflusst. Dank dem grossen Engagement und der Flexibilität aller Beteiligten konnten aber sämtliche geplanten Aktivitäten in der einen oder anderen Form durchgeführt werden. Die beiden Höheren Fachprüfungen fanden genauso statt wie die verschiedenen Informationsanlässe, und wo die physische Durchführung trotz aller Schutzkonzepte nicht möglich war, wurde auf Zoom ausgewichen. Und natürlich galt es wieder, zu den sich verändernden Bedingungen viel Ab- und Aufklärungsarbeit zu leisten, um sowohl verunsicherte Therapeut\*innen als auch die leitenden Gremien der Mitgliedverbände möglichst rasch und doch klar und zuverlässig auf dem jeweils neusten Stand zu halten.

Neben den Arbeiten im Schwerpunkt Kommunikation, über die wir im entsprechenden Kapitel berichten, gab es wieder personelle Veränderungen und Herausforderungen auf allen Ebenen der OdA KT. Immer wieder zeigt sich die Schwierigkeit, in einer halb-professionellen Organisation mit begrenzten finanziellen Ressourcen die entscheidenden Stellen qualitativ und quantitativ möglichst gut besetzen zu können. Die OdA KT ist für viele ihrer Aufgaben, insbesondere natürlich für die HFP, auf Mitarbeiter\*innen mit «KT-Wissen» angewiesen. Aber gute Therapeut\*innen sind nicht zwingend auch gute Prüfungsexpert\*innen oder kompetente, selbständig arbeitende Mitglieder eines Gremiums. Und gerade die, die dazu fähig wären, sind oft in ihrer Praxis und mit anderen Aufgaben schon mehr als ausgelastet. Umso mehr dankt die OdA KT denjenigen, die sich Jahr um Jahr zuverlässig und engagiert an ihrer Position für unseren Beruf einsetzen.

Zu den neben diesen Schwerpunkten immer weiterlaufenden Alltagsarbeiten verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel.

### Vorstand

Der Vorstand traf sich 2021 zu 10 Sitzungen. Bedingt durch die mit der Corona-Krise verbundenen Einschränkungen, fanden 3 davon per Zoom statt. Einige davon waren auch «Hybrid-Sitzungen», an denen sich einzelne Vorstandsmitglieder elektronisch in die ansonsten physisch stattfindende Sitzung einwählten. Insgesamt zeigten sich dabei die Grenzen der virtuellen Kommunikation und das Bedürfnis, sich nicht nur am Bildschirm, sondern auch in der physischen Wirklichkeit zu begegnen. So ist der Vorstand im Rückblick sehr glücklich, dass er seine alljährliche Retraite auch 2021 problemlos im gewohnten Rahmen im Tagungszentrum Boldern durchführen konnte. Da um diese Zeit keine anderen Gruppen

im grossen Haus über dem Zürichsee tagten, waren die Räume allerdings nicht ganz so komfortabel beheizt, wie das sonst der Fall war.

Weiterhin mehr als glücklich ist der Vorstand über die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der Geschäftsstelle, sowohl mit deren Co-Leiterinnen Claudia Pohl und Nicole Schaffner als auch mit dem für die verschiedenen Verfahren der OdA KT (Akkreditierungen, Methodenanerkennungen, Gleichwertigkeit) zuständigen Gregor Schraner. Alle drei nehmen, wo immer nötig und möglich, mit beratender Stimme an den Vorstandssitzungen teil, was die Entscheidungsfindung und die Kommunikation direkt und transparent macht.

An der Delegiertenversammlung vom 11. Mai wurde Barbara Fuchs neu in den Vorstand gewählt. Ursprünglich Lehrerin, ist sie seit bald 20 Jahren als Therapeutin und Dozentin tätig, hat das eidgenössische Diplom in KomplementärTherapie und bereitet sich zurzeit zusätzlich auf die Höhere Fachprüfung als Naturheilpraktikerin vor. Sie wurde am 19. Mai an ihrer ersten Sitzung als Vorstandsmitglied willkommen geheissen. Nach wie vor nicht besetzt ist die Vertretung der Westschweiz. Hier scheint sich aber eine gute Lösung abzuzeichnen.

Die Mitarbeit im Vorstand der OdA KT verlangt auch ausserhalb der Sitzungen viel Aufmerksamkeit darauf, was innerhalb und ausserhalb der OdA geschieht, seien dies Veränderungen im politischen oder im beruflichen Umfeld oder Veränderungen in der Dynamik der Organisation. Es braucht die Fähigkeit und die Bereitschaft, sich vom ersten Tag an selbständig einzubringen und einzuarbeiten, mitzudenken und mitzutragen. Es braucht dazu kein 100%-Pensum, aber es braucht ein echtes inneres Engagement, das auch nach aussen sichtbar wird. Denn das ist es, was diese Arbeit so interessant und spannend machen kann.

Nach einer vorbereitenden Zoom-Info-Veranstaltung wurden an der Delegiertenversammlung die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen an den Statuten, der Prüfungsordnung, den «Grundlagen der KomplementärTherapie» und am Verfahren zur Methodenanerkennung mit geringen Änderungen angenommen. Ebenfalls angenommen wurde die vorgeschlagene Anpassung des Reglements Gleichwertigkeitsverfahren der OdA KT. Damit werden die Verfahren der OdA KT um einen weiteren Schritt schlanker und noch besser auf ihren Zweck ausgerichtet.

## Kommunikation

Nach dem Startschuss für das Projekt Kommunikation an der a.o. DV im September 2020, an der die Delegierten CHF 50'000 für 2020 und weitere CHF 100'000 für 2021 sprachen, konnten 2021 erste grosse Meilensteine des Projekts umgesetzt werden. Gemeinsam mit der Steuergruppe (bestehend aus Sonja Baumann-Künzler, SBAT, Franziska Boos, CranioSuisse, und Chantal Häberli, KT-Yoga), der begleitenden Agentur Farner aus Zürich sowie der tatkräftigen Unterstützung der Verbände, konnte das Kernstück des Projekts Kommunikation, die neue KT-Webseite, designt und bereits mit Inhalten gefüllt werden. Insbesondere die vielen spannenden Artikel, die von Verbandsseite eingingen, machen die Webseite zu einem interessanten Leseerlebnis. In diesem Sinne geht unser besonderer Dank an alle Autor\*innen, die begeistert und engagiert geschrieben haben. Die Seite ist unter [www.komplementärtherapie.ch](http://www.komplementärtherapie.ch) seit Dezember 2021 online und wird bereits im Netz in einem ersten Pilotversuch durch eine Social Media Ads-Kampagne beworben.

Zudem wurde ein Label für die eidgenössisch diplomierten Therapeut\*innen sowie für die akkreditierten Ausbildungen und Methodenverbände entworfen.

So gut wie abgeschlossen ist die Entwicklung einer Informationsbroschüre mit den wichtigsten Eckdaten und Informationen zum Beruf der\*des KomplementärTherapeut\*in, die für die Öffentlichkeitsarbeit der OdA KT in Politik und bei den Versicherern zum Einsatz kommen wird. Ein Flyer in Postkartenformat, der sich an ein breiteres Publikum wendet und die neue KT-Webseite bewerben wird, die Broschüre und das Label werden an der DV 2022 im Detail vorgestellt.

Neben dem oben beschriebenen Projekt Kommunikation, wurden die bewährten Kommunikationsmassnahmen umgesetzt.

Der Newsletter der OdA KT erschien im April, Juli und Oktober 2021 u.a. mit Artikeln zu Anpassungen in Verfahren und Reglementen, zum Tarif 590, zu Statistiken und natürlich zu den jeweils aktuellen Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Die einzelnen Artikel stehen auf der Website der OdA KT in einem Archiv zur Verfügung und können dort heruntergeladen und genutzt werden.

Für die bisherige Webseite der OdA KT wurden Abklärungen für nötige technische Anpassungen gemacht, gleichzeitig soll der Auftritt nutzerfreundlicher gestaltet werden. Damit verbunden wurde eine Modernisierung des Logos der OdA KT und des gesamten visuellen Auftritts in Auftrag gegeben. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022.

In rund 20 Mailings an die Mitgliedverbände wurde sowohl über die jeweils aktuellen Massnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie als auch zu diversen Themen innerhalb der OdA KT und im Bereich der KAM informiert.

Vorgängig der Delegiertenversammlung wurde im März eine umfangreiche Informationsveranstaltung organisiert. Dieses Angebot wurde von den Mitgliedverbänden gerne genutzt und trotz der virtuellen Form fanden rege Diskussionen statt. Ziel war es, den Mitgliedverbänden vor der DV eine Meinungsbildung zu ermöglichen und die DV zeitlich zu entlasten, auch im Hinblick auf die erneute Durchführung via Zoom. Die Simultanübersetzung Deutsch-Französisch konnte in bewährter Zusammenarbeit mit der Firma avl dolmetscher angeboten werden. Neu wurden die Beilagen zur DV zusätzlich in Italienisch und damit dreisprachig erstellt, die Delegierten der Mitgliedverbände stammen aus allen Landesteilen der Schweiz.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 9 Informationsveranstaltungen zum Gleichwertigkeitsverfahren und zur Höheren Fachprüfung durchgeführt. Aufgrund der unsicheren Lage und der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie fanden alle Anlässe virtuell statt.

An zwei Präsentationen für regionale Berufsberatungsorganisationen stellte die Präsidentin Andrea Bürki den Beruf KomplementärTherapeut\*in vor. Eine Kontaktaufnahme Ende Jahr mit den Web-Redaktoren von [www.orientation.ch](http://www.orientation.ch), der französischen Webseite der Berufsberatung, führte zu ersten Anpassungen der Informationen über den KT-Beruf. Ebenfalls ausführlich vorgestellt wurde der Beruf in einer Spezialausgabe der Zeitschrift «Natürlich».

## Politik

Neben ihren Pflichten als Trägerschaft der Höheren Fachprüfung, ist es eine zentrale Aufgabe der OdA KT, die Interessen des Berufsstandes, der Mitgliedverbände und die Interessen der Praktizierenden zu vertreten, wo immer es nötig erscheint.

### Bund

Auf Bundesebene ersuchte die OdA KT zusammen mit der OdA AM im März noch einmal, KomplementärTherapeut\*innen und Naturheilpraktiker\*innen in den Covid-Verordnungen zukünftig neben den «Gesundheitsfachpersonen nach Bundesrecht und kantonalem Recht» als «Inhaber\*innen eines eidgenössischen Diploms der KomplementärTherapie und Alternativmedizin» aufzuführen. Die Antwort des BAG war ebenso freundlich wie nichtssagend.

Gleich erging es dem Schreiben, das die OdA KT zur Unterstützung der Vorstösse von Seiten des Feldenkrais-Verbandes und der Yogaverbände betreffend die Zuordnung von therapeutischem Gruppenunterricht zum Gesundheitswesen ans BAG sandte.

Besser erging es Ende Jahr einer Vernehmlassungsantwort von CAMsuisse und eduCAM Swiss. Näheres siehe im Abschnitt CAMsuisse.

## **Kantone**

Die meistens fehlende gesetzliche Anerkennung der KomplementärTherapeut\*innen in den Kantonen gibt immer wieder einmal zu reden. Der Vorstand verfolgt bei dieser Frage eine pragmatische Linie und versucht bei kantonalen Gesetzesrevisionen wo immer möglich, eine Meldepflicht zu erreichen. Dies würde die KomplementärTherapeut\*innen im besten Fall von der Mehrwertsteuerpflicht befreien, ohne die Tätigkeit als solche bewilligungspflichtig zu machen. An der Delegiertenversammlung 2021 unterstützten die Delegierten die Fortführung dieser Politik ohne Diskussion und mit grosser Mehrheit.

Während im Tessin nach jahrelangen Bemühungen zur grossen Befriedigung des Vorstandes zumindest die gröberen «Problemzonen» aus den kantonalen Bestimmungen voraussichtlich gestrichen werden, ist die Situation im Kanton Appenzell Ausserrhoden nach wie vor so, dass die von der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Praktika während der Ausbildung in AR nicht absolviert werden dürfen. Angehende KomplementärTherapeut\*innen müssen somit ihre Praktikumszeit ausserkantonal absolvieren. Dass dies ausgerechnet in dem Kanton geschieht, der während sehr langer Zeit die Heimat aller nicht-konventionellen Heilmethoden war, ist besonders bedauerlich. Punktuelle Probleme sind daneben noch in den Kantonen St. Gallen und Thurgau zu lösen.

## **CAMsuisse**

Die CAMsuisse-Gruppe führte 6 Sitzungen durch, die Hälfte davon per Zoom.

Zur ersten Sitzung im neuen Jahr war Roger Bachmann von der Swica eingeladen. Er referierte zum Thema PROMs. Patient-Reported Outcome Measures ist ein immer wichtiger werdendes Messverfahren für die Erfolgskontrolle im Gesundheitswesen. Dabei werden nicht Labordaten oder «objektive» Befunde der behandelnden Person gesammelt, sondern Fragebogen zum subjektiven Erleben der Patient\*innen in Bezug auf ihre Beschwerden und ihr allgemeines Wohlbefinden verwendet. Da diese Art der Messung ausgezeichnet zum ganzheitlichen Ansatz der KAM passt, war das Thema nicht nur bei CAMsuisse seit langem immer wieder im Gespräch. Nachdem nun auch von Versichererseite her ein Anstoss kommt, wird das Thema nicht mehr von der Traktandenliste verschwinden. Erste konkrete Schritte sollen noch im Laufe des Jahres erfolgen.

Es fanden wieder die beiden Runden Tische mit der Versicherergruppe Komplementärmedizin statt. Dazwischen gab es immer wieder Treffen mit einzelnen Versicherern, um bei gewissen Massnahmen oder Aktionen im Interesse unserer Therapeut\*innen zu intervenieren. Eine grundsätzliche Vergütung von telefonischen Konsultationen durch KT-Therapeut\*innen (auch im beschränkten Rahmen), konnte leider nicht verankert werden.

Im Dezember schickte der Bundesrat eine neue Covid-Verordnung in eine sehr kurze Vernehmlassung. Diese sah vor, den auf eine HFP vorbereitenden Unterricht unter die 2G-Regel zu stellen. Angesichts der grossen und erfolgreichen Bemühungen gerade auch der KT- und AM-Schulen, nicht zu Ansteckungsherden zu werden, gab es sehr gute Argumente, sich gegen diese Verschärfung zu wehren. Auf Initiative des Schulenverbandes eduCAM Swiss wurde im Eilzugtempo eine ausführliche Vernehmlassungsantwort formuliert und abgesandt. Ob diese Eingabe der Grund war, lässt sich nicht feststellen, auf jeden Fall verzichtete der Bundesrat in der Verordnung auf die genannte Verschärfung.

## **Dakomed**

PROMs ist auch im Dakomed ein immer wieder präsent Thema. Die OdA der CAMsuisse werden sich hier also noch breiter vernetzen können.

Mitte August trafen sich Heidi Schönenberger und Gabriella Häussler von der OdA AM sowie Andrea Bürki und Christian Vogel von der OdA KT mit Walter Stüdeli und Isabelle Zimmermann. Themen waren der Stand und die Entwicklung in den beiden OdA und in den beiden Berufen. Gesprächsthema waren natürlich auch die politischen Rahmenbedingungen in Bund und Kantonen. Wo immer eine der OdA Bedarf und Möglichkeit sieht, kann sie auf die Unterstützung durch den Dakomed zurückgreifen.

Die Arbeitsgruppe «Gesellschaftliche Auswirkungen» der Covid-19-Taskforce wurde mit der Beantwortung eines Postulats betreffend die Behandlung und Rehabilitation von Personen mit «Long-Covid» beauftragt. Sie hat dazu eine Begleitgruppe konstituiert. Dr. med. Gisela Etter vertritt den Dakomed in der Begleitgruppe. Gisela Etter ist Dakomed-Vorstandsmitglied und vertritt in der Begleitgruppe die Sicht der Komplementärmedizin, explizit unter Einbezug der nicht-ärztlichen Ansätze.

Die Nutzerzahlen des im Januar 2019 gestarteten Dakomed-Portals Millefolia wachsen langsam, aber stetig und sind im Oktober 2021 bei gut 35'000 monatlichen Seitenaufrufen angelangt. Eine Zusammenarbeit auf der Basis der neuen Webseite der OdA KT ist aufgegleist. Vernetzung ist im Netz noch wichtiger als sonst überall.

## Finanzen

Das Vereinsjahr 2021 schliesst mit einem operativen Verlust von CHF 9'122.59. Das Ergebnis liegt damit um CHF 18'677.41 über dem budgetierten Resultat und darf als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Auf der Ertragsseite wirken sich vor allem die gegenüber dem Budget um rund CHF 70'000 höheren Einnahmen für Gleichwertigkeitsverfahren BZ aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr Dossiers abgeschlossen wurden als neue Anmeldungen eingegangen sind. Somit konnten wir die Abgrenzung reduzieren. Zudem hat sich die Zahl der Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Eine weitere grössere Differenz im Vergleich zum Budget ist beim Konto Aufwand Raummiete ersichtlich. Rund CHF 10'000 konnten hier gegenüber dem Budget eingespart werden, da geplante Anlässe, wie zum Beispiel die DV oder die beiden Diplomfeiern der HFP, nicht physisch stattfinden konnten.

Der Übersetzungsaufwand ist ebenfalls rund CHF 10'000 tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies unter anderem, weil die beiden Diplomfeiern nicht stattgefunden haben, welche von Simultandolmetschern begleitet worden wären.

Weitere Abweichungen zum Budget sind bei den Drittleistungen und beim Personalaufwand zu finden. Hier hat es infolge des Austritts von Daniel Kneubühl (Präsident Prüfungskommission HFP, Abrechnung über seine GmbH) eine Verschiebung der Kosten zu Gunsten der Drittleistungen ergeben, da dieses Amt von Regula Banz und Raphael Schenker übernommen worden ist, welche ihr Honorar als Lohnauszahlung erhalten. Andererseits bedeutete dieser Austritt auch mehr Arbeitsaufwand für das Präsidium und Vorstand, die Prüfungskommission und die Geschäftsstelle. Dies hat dazu geführt, dass der Aufwand für Drittleistungen um rund CHF 40'000 tiefer und der Personalaufwand um rund CHF 60'000 höher als budgetiert ausgefallen sind.

Der restliche, gegenüber dem Budget rund CHF 45'000 höhere Personalaufwand resultiert daraus, dass einerseits mehr GWV-Dossiers geprüft worden sind als budgetiert, andererseits die Rückführung des Prüfungssekretariats an die OdA KT bei der Geschäftsstelle zu unerwarteten Mehraufwendungen führte. Auch die 2021 immer noch währende Corona-Pandemie hat Mehraufwand bedeutet.

Die Umsatzabgrenzungen für bereits bezahlte, jedoch noch nicht bezogene Dienstleistungen (HFP, GWV, Akkreditierung und Methodenanerkennung) haben im Jahr 2021 um CHF 29'106 abgenommen. Dies hauptsächlich infolge der oben erwähnten abgearbeiteten GWV-Dossiers und der auf April 2022 angesetzten HFP, für welche sich nicht mehr so viele Teilnehmende angemeldet haben wie für die HFP im April 2021. Somit fiel die Abgrenzung für die HFP ebenfalls kleiner aus. Am 31.12.2021 beträgt der Saldo all dieser Umsatzabgrenzungen total CHF 758'844.--.

Das Umlaufvermögen der OdA KT beträgt am 31.12.2021 CHF 1'639'521.12 und liegt damit um CHF 41'768.41 unter dem Wert vom 31.12.2020. Das Eigenkapital der OdA KT beträgt am 31.12.2021 CHF 844'021.26.

## Geschäftsstelle

Zu Beginn des Jahres stiess Corinne Hiller zum Team der Geschäftsstelle in Solothurn. Sie übernahm die neu geschaffene Stelle mit einer Kombination aus administrativen Arbeiten für die Geschäftsstelle und der Führung des Prüfungssekretariats HFP.

Durch unerwartet grosse Lücken in den Grundlagendokumenten und Prozessen für das Prüfungssekretariat, das bis anhin durch eine externe Firma geführt wurde, wurde im Bereich HFP und Prüfungssekretariat ungeplant viel Aufbauarbeit notwendig. Zusätzlich verschärfte die Situation dadurch, dass der neu gewählte Präsident der Prüfungskommission, Daniel Kneubühl, im August sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen bereits wieder aufgeben musste. Zusammen mit dem nachfolgenden Co-Präsidium packte die Geschäftsstelle die notwendige Stabilisierung des Verfahrens HFP an.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Umsetzung und Koordination des Projekts Kommunikation mit der neuen KT-Webseite und den weiteren Massnahmen (siehe Abschnitt Kommunikation).

Beratungen und Auskünfte per Telefon und E-Mail für Therapeut\*innen, Verbände, Behörden und Institutionen nahmen erneut einen grossen Teil der Arbeitsstunden in Anspruch, nicht nur, aber auch wegen der Corona Pandemie. Zunehmend wenden sich auch Therapeut\*innen aus anderen KAM-Berufen oder dem weiteren Umfeld des Gesundheitsbereichs mit ihren Problemen an die OdA KT. Das grosse Spektrum der Anfragen in drei Sprachen zu beantworten, bleibt eine der Herausforderungen auf der Geschäftsstelle. Nebst Fragen zu Verfahren der OdA KT, trifft ein bunter Strauss an Anliegen zu verschiedensten Themen ein: Tarif 590, Versicherer, Registrierstellen, Berufsanerkennung, Politik, etc. Durch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Präsidentin, dem Vorstand und dem Leiter Verfahren kann der Wissensstand und die Vernetzung auf der Geschäftsstelle stetig ausgebaut werden.

Die Corona Pandemie beschäftigte die Geschäftsstelle etwas weniger intensiv als im Vorjahr, war aber immer präsent, sei es bei der Organisation von Anlässen oder bezüglich Auswirkungen von neuen Massnahmen für KomplementärTherapeut\*innen. Da alle Mitarbeitenden bereits über eine Infrastruktur im Home-Office verfügten, konnten auch die Anforderungen an den Arbeitnehmerschutz problemlos umgesetzt werden.

Nach dem intensiven Jahr 2020 zeichneten sich damit auch für 2021 fehlende personelle Ressourcen für die Geschäftsstelle ab. Im zweiten Halbjahr wurde deshalb vorerst temporäre Unterstützung für administrative Arbeiten von 20% eingeholt und für die ersten drei Monate 2022 für 40% eingeplant.

Einmal mehr zeigten sich die Vorteile einer Co-Leitung der Geschäftsstelle: Nicole Schaffner konnte die zusätzlichen Anforderungen bezüglich Prüfungssekretariat/HFP abdecken und Claudia Pohl jene des Projekts Kommunikation.

## Prüfungskommission (PK)

Die Prüfungskommission blickt auf ein weiteres, eher unruhiges Jahr zurück. Im Jahr zuvor war es die Corona-Situation, aufgrund deren eine Prüfung abgesagt und verschoben werden musste. Im Jahr 2021 konnten zwar beide Prüfungen live zu den festgesetzten Terminen erfolgreich durchgeführt werden, dafür gab es heuer personelle Turbulenzen: Daniel Kneubühl, der anfangs Mai das Präsidium von Barbara Crittin übernahm, reichte aufgrund von gesundheitlichen Problemen rund vier Monate später, am 18. September, bereits wieder seine Demission ein. Regula Banz und Raphael Schenker sprangen daraufhin mit einem interimistischen Co-Präsidium ein. Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen musste sich Christiane Gernet im Oktober vom Team verabschieden. Agnes Schweizer trat als langjähriges Mitglied der PK per 1. Juli zurück. An dieser Stelle ihnen allen und im speziellen auch der ehemaligen Präsidentin Barbara Crittin ein ganz grosses Dankeschön für den geleisteten Einsatz. Die Suche nach Nachfolger\*innen fruchtete im September das erste Mal und wir konnten Monika Lichtsteiner als neues PK Mitglied begrüßen. Die Aufstockung der PK um mindestens zwei weitere Mitglieder wird 2022 prioritäres Thema bleiben.

Die Prüfungskommission wickelte ihre Geschäfte an 10 Sitzungen ab. Wichtige Aufgaben waren Anpassungen an den Beurteilungsrastern der einzelnen Prüfungsteile sowie am Beurteilungssystem insgesamt. Wie jedes Jahr war die PK zudem mit der Erstellung der Prüfungsaufgaben beschäftigt. Sie plant, ab nächstem Jahr die Prüfungsexpert\*innen (PEX) von Anfang an in diese Aufgabe miteinbeziehen. Damit wird sichergestellt, dass die Erfahrungen der PEX aus der Prüfungsabnahme und Beurteilung der noch besser einfließen können. Pro Prüfungsteil ist ein PK Mitglied in der «Fachverantwortung» und koordiniert die Mitarbeit der PEX. Bei den PEX konnten 5 Neuzugänge verzeichnet werden, die gemäss Standard-Prozedere geschult und in ihre neue Aufgabe eingeführt wurden. Der PEX Pool wird weiter aufgestockt, um einerseits Abgänge zu ersetzen und andererseits aber auch die knappe Besetzung von fremdsprachigen PEX aufzubessern.

Im Frühjahr konnte das «Handbuch der Prüfungskommission» eingeführt werden. Das knapp 30-seitige Dokument ist vor allem für die Arbeit der PK, der PEX und des Prüfungssekretariats ein zentrales Nachschlagewerk. Es leistete bereits wertvolle Dienste bei der Einführung von neuen PEX sowie neuen PK-Mitgliedern.

Die beiden Höhere Fachprüfungen (HFP) konnten mit entsprechenden Schutzkonzepten live durchgeführt werden. An der HFP im Frühjahr wurde mit 82 Kandidat\*innen (KAND) ein neuer Teilnahme-Rekord erzielt, der aber auch aufzeigte, dass damit eine Grenze erreicht ist. Mit 77.8% war die Erfolgsquote überdurchschnittlich hoch. Dies lag vor allem an der sehr hohen Zahl von 24 Repetent\*innen. Bei diesen ist die Erfolgsquote im Durchschnitt deutlich höher als bei den übrigen KAND. Nach dieser HFP musste sich die PK mit einem Rekurs befassen, dessen Ausgang zum Zeitpunkt dieses Berichts noch immer offen ist. Im Herbst bestritten dann 62 KAND die Prüfung mit einer Erfolgsquote von 66.2%, 15 davon als Repetent\*innen. Somit haben 2021 total 144 KAND die HFP absolviert.

Insgesamt konnten 2021 110 eidgenössische Diplome ausgestellt werden, 104 über den Weg der HFP und 6 über die Erteilung des Diploms a posteriori. Die Diplomfeiern mussten wie letztes Jahr aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden, stattdessen erhielten die Diplomand\*innen ein kleines Präsent per Post zugestellt. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation im nächsten Jahr sowohl in Bezug auf Corona als auch personell wieder entspannen wird.

## Methodenankennung

Am 01.08.2021 trat das überarbeitete «Reglement Methodenankennung OdA KT» in Kraft. Die Anpassungen waren zuvor durch die Mitgliederversammlung der OdA KT genehmigt worden. Neu gelten folgende Bedingungen für eine Zulassung zum eigentlichen Verfahren Methodenankennung:

- a) Verbreitung der Methode: diese muss bereits von mindestens einer Registrierungsstelle anerkannt sein.
- b) Umfang der Methode: Die Methode wird mit mindestens 500 Kontaktstunden unterrichtet oder erreicht mit bereits in der therapeutischen Praxis etablierten und mit der Methode verwandten Erweiterungen diesen Umfang.
- c) Ausrichtung der Methode: Die Methode entspricht in der aktuellen Praxis den Grundlagen und dem Berufsbild der KomplementärTherapie.

Am 06.09.2021 hat der Vorstand der OdA KT zwei neue Methoden der KomplementärTherapie anerkannt: Die Aquatische Körperarbeit und die Trager Therapie. Die Aufnahme der beiden neuen Methoden in die Prüfungsordnung zur Höheren Fachprüfung für KomplementärTherapeut\*innen durch das SBFI stand bis Ende des Berichtjahres noch aus.

2021 haben sich drei Trägerschaften für eine Anerkennung ihrer Methode durch die OdA KT interessiert. Dazu fanden zwei Vorgespräche auf der Geschäftsstelle in Solothurn statt. Auch aufgrund der neuen Zulassungsbedingungen scheint es unwahrscheinlich, dass es für diese drei Methoden zu einem Anerkennungsverfahren kommen wird.

## Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat (GWV BZ)

2021 konnten 335 Branchenzertifikate OdA KT aufgrund eines erfolgreich absolvierten Gleichwertigkeitsverfahrens ausgestellt werden. Seit Start des Gleichwertigkeitsverfahrens bis Ende des Berichtsjahres konnten insgesamt 1627 Branchenzertifikate ausgestellt werden. Auch 2021 ist kein einziger Rekurs gegen einen negativen Entscheid betreffend GWV BZ der OdA KT eingegangen.

Per 01.07.2021 wurde das «Reglement Gleichwertigkeit Branchenzertifikat OdA KT» überarbeitet. Im Wesentlichen wurden die Übergangsbestimmungen zur Kompensation des Tronc Commun KT und zu Teilen der methodenspezifischen Ausbildung präzisiert. Diese Übergangsbestimmungen laufen für die ersten Methoden im Herbst 2022 aus.

Ebenfalls überarbeitet wurde die Wegleitung zum Verfassen des Essays zur KT-Identität 2022. Die Auswahl von Handlungskompetenzen aus dem Berufsbild der KT wurde präzisiert und die Kriterien zur Beurteilung des Essays wurden angepasst. Nach einer Übergangsfrist können ab dem 01.07.2022 Essays nur noch nach der neuen Wegleitung 2022 eingereicht werden.

## Akkreditierung

Im Berichtsjahr wurden von 6 Bildungsanbietern Akkreditierungsdossiers eingereicht. Davon konnten 3 Bildungsgänge neu akkreditiert werden, ein Gesuch wurde abgelehnt. 6 weitere Akkreditierungsgesuche sind noch in Bearbeitung oder pendent, da noch Auflagen erfüllt werden müssen.

Seit Beginn des Akkreditierungsverfahrens konnte die OdA KT bis Ende 2021 insgesamt 39 KT-Ausbildungen mit Tronc Commun, 4 KT-Ausbildungen mit ausgelagertem Tronc Commun KT sowie 7 Tronc Commun KT-Lehrgänge akkreditieren.

Erfreulicherweise konnte die OdA KT 272 Branchenzertifikate an erfolgreiche Absolvent\*innen einer akkreditierten KT Ausbildung übergeben. Das sind genau 100 mehr als im Vorjahr.

Es wurden insgesamt 12 Rundschreiben an die Bildungsanbieter versandt. So zu den Themen KT-Abschlussprüfungen, Präsenzunterricht und digitale Lernformen, Anpassungen des Reglements, Reakkreditierung von Bildungsgängen und natürlich auch wieder Informationen betreffend Massnahmen während der Corona Pandemie.

Das «Reglement Akkreditierung von KT-Ausbildungen» wurde am 24.08.2021 revidiert. Der Begriff «Kontaktstunden» im Rahmen einer KT-Ausbildung wurde präzisiert und für die Anwendung bei synchronem, digitalem Unterricht angepasst. Das Reglement wurde ebenfalls um ein neues Kapitel zur Reakkreditierung ergänzt. Dementsprechend haben auch die Wegleitung zum Reglement und das Dokument «Tronc Commun KT» Anpassungen erfahren.

Im Jahr 2022 läuft die sechsjährige Akkreditierung der ersten KT-Bildungsgänge ab. Es steht somit die Reakkreditierung von über 20 Bildungsgängen an. Als Hilfeleistung zur Erstellung des Reakkreditierungsdossiers organisierte die OdA KT eine Informationsveranstaltung in Olten, sowie ein Onlinemeeting für die französischsprachigen Bildungsanbieter.

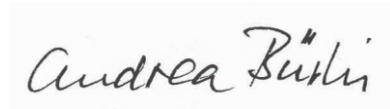
Nach einer schriftlichen Konsultation unter allen Anbietern von KT-Ausbildungen hat der Vorstand der OdA KT per 19.10.2021 die neuen «Richtlinien digitale Lehr- und Lernformen» der OdA KT in Kraft gesetzt. Darin werden die Einsatzbereiche digitaler Lehr- und Lernformen definiert und der diesbezügliche, maximale Anteil in den einzelnen Ausbildungsteilen einer KT-Ausbildung festgelegt. Ausserdem werden verschiedene Begriffe aus dem Bereich des digitalen Unterrichts geklärt.

## Rekurskommission

Auch im Berichtsjahr 2021 hatte sich die Rekurskommission, wie schon im Jahre zuvor, mit einem Rekurs gegen einen ablehnenden Entscheid des Vorstandes betreffend die Anerkennung einer Methode als Methode der KomplementärTherapie zu befassen. Der Rekurs in französischer Sprache musste

abgewiesen werden, da die Methode tragende Elemente des Berufsbildes nicht repräsentierte. Offensichtlich ist das landläufige Verständnis, was unter den Begriff «Komplementärtherapie» fällt, in der Romandie weiter gefasst als in der Deutschschweiz. Es entspricht deshalb manchmal nicht den Anforderungen an die Anerkennung einer Methode.

In der Rekurskommission fanden personelle Wechsel statt. So konnte in Bern die zurückgetretene Robin Brown-Frossard verabschiedet und Dominik Schenker als neues Mitglied begrüsst werden. Wir danken Robin für die wertvolle Mitarbeit in den letzten Jahren und wünschen Dominik einen guten Start in der Rekurskommission.



Andrea Bürki  
Präsidentin OdA KT



Claudia Pohl



Nicole Schaffner

Co-Leiterinnen Geschäftsstelle OdA KT